

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und
Gesundheit
am Donnerstag, dem 02.12.2021, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:15 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2.	Pairing-Verfahren aufgrund der aktuellen Corona-Lage	325/2021 6
3.	Bericht der Verwaltung	7
4.	Corona-Pandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand	316/2021 8
5.	Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes für das Jahr 2022	297/2021 10
6.	Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde	296/2021 14
.	<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	
1.	Durchführung von Schulbegleitung an Regel- und Förderschulen im Kreis Warendorf	287/2021 15

Anlagen

Anlage 1 Corona-Pandemie im Kreis Warendorf – Sachstandsbericht –

Anlage 2 Tätigkeitsbericht WTG-Behörde für die Jahre 2019-2020

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Eickmeier, Elisabeth Irmgard
Geiger, Andrea
Hamann, Maria
Heringloh-Poll, Norbert
Lehnert, Susanne, Dr.
Möllmann, Rolf
Riveiro Vega, Sandra
Schade, Janina
Schubert, David
Strecker, Rita
Strohbücker, Josef
Strübbe, Robert
Wamba, Gilbert
Zimmermeyer-Schürmann, Heike
von der Verwaltung
Arizzi-Rusche, Anna, Dr.
Hano, Manuela
Klausmeier, Brigitte
Kleier, Ulrike
Middendorf, Anne
Röttger, Kirsten
Schabhüser, Helmut
Schröder, Helen

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Aydemir, Ergül
Blömker, Franz-Ludwig
Hohmann de Palma, Ingrid
Hövelmann, Volker
Rust, Sylvia

Herr Strübbe eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zum Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 19.11.2021 form- und fristgerecht versandt wurde.

Er weist auf die nachträglich zugesandte Vorlage hin, die als Tagesordnungspunkt 2 behandelt wird. Zudem wurden weitere Anträge zu den Haushaltsplanberatungen versandt.

Einwände gegen die Erweiterung der Tagesordnung gibt es nicht.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

2. Pairing-Verfahren aufgrund der aktuellen Corona-Lage**325/2021**

Herr Strübbe erläutert den Sachverhalt und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Anzahl der in Präsenz teilnehmenden Ausschussmitglieder wird auf Grundlage der von den Fraktionen getroffenen Vereinbarung beschränkt. Die anwesenden Ausschussmitglieder nehmen auch das Stimmrecht der nicht anwesenden Ausschussmitglieder ihrer jeweiligen Fraktion wahr, so dass sich die interfraktionellen Stimmverhältnisse nicht ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3. Bericht der Verwaltung	
----------------------------------	--

Frau Klausmeier berichtet zum Stand der Vertragsverhandlungen mit dem Verein Alter und Soziales e.V. Dieser habe mit Schreiben vom 25.05.2021 den Vertrag über die Wahrnehmung der Aufgaben der Pflege- und Wohnberatung sowie des Fallmanagements fristgerecht zum 31.12.2021 gekündigt. Der Verein habe plausibel dargelegt, dass die Finanzierung nicht ausreichend sei.

Die Verwaltung hatte zugesagt, dem Träger Gespräche anzubieten, um die Möglichkeiten der Fortsetzung der Zusammenarbeit auszuloten.

Die ersten Gespräche mit dem Träger seien bereits im Sommer aufgenommen worden. Im Zuge der weiteren Verhandlungsgespräche konnten noch weitere offene Fragen geklärt werden.

Frau Middendorf erläutert, dass in der letzten Sitzung über den Sachstand des Projektes „Nachhaltige Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege“ informiert wurde. Die Planungen sehen vor, die Fachkräfteinitiative „care4future“ zunächst an einem Standort als Pilotprojekt durchzuführen.

In Abstimmung mit der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege soll das Projekt am Standort in Warendorf starten. Dieses erfolge vor dem Hintergrund, dass sowohl eine Pflegefachschule, zahlreiche ambulante und stationäre Träger von Pflegeeinrichtungen als auch mehrere weiterführende Schulen am Standort tätig sind.

Alle Beteiligten seien vorab telefonisch über das Projekt informiert worden und haben zudem ein umfassendes Informationsschreiben dazu erhalten. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 18.01.2022 werden Interessens- und Absichtserklärungen eingeholt. Im Anschluss daran könne mit der Netzwerkarbeit begonnen werden.

Des Weiteren berichtet Frau Middendorf über die aufsuchende Seniorenberatung „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“. Neben Everswinkel und Oelde sei dieses Projekt auch in Wadersloh und Beelen durchgeführt worden. Die Rücklaufquoten liegen für die Vollerhebung in allen Orten über 8%.

Der Start in Warendorf sei in Abstimmung mit der Stadt Warendorf aufgrund der pandemischen Lage auf das Frühjahr 2022 verschoben worden.

4. Corona-Pandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand 316/2021

Frau Dr. Arizzi Rusche berichtet anhand einer Präsentation zur Corona-Pandemie (Anlage 1)

- über die aktuellen Corona-Fallzahlen auf Gemeindeebene,
- über die verschiedenen Leitindikatoren zur Beurteilung der Corona-Lage,
- zu den stationären Behandlungen von Covid-19 Patienten in Krankenhäusern,
- über die Ausbrüche in den Pflegeeinrichtungen,
- die Anzahl der durchgeführten Schnelltests im Kreis Warendorf sowie
- die Anzahl der durchgeführten Impfungen und Auffrischungsimpfungen.

Weiter berichtet Frau Dr. Arizzi Rusche über die neue Virusvariante Omikron. Sie weist darauf hin, dass eine hohe Ansteckungsfähigkeit vermutet werde und die Wirksamkeit der vorhandenen Impfstoffe noch unklar sei.

Frau Dr. Arizzi Rusche teilt weiterhin mit, dass seit Ende November eine Unterstützung des Gesundheitsamtes durch Personal der Bundeswehr erfolgt. Die 10 Soldatinnen und Soldaten sind in der Kontaktpersonen-Nachverfolgung eingesetzt.

Zur Anzahl von Corona-Infektionen in Pflegeheimen teilt Frau Dr. Arizzi Rusche mit, dass nach einem dramatischen letzten Winter von März bis Oktober 2021 keine Ausbrüche (mindestens zwei Fälle in einer Einrichtung) zu verzeichnen waren. Im November 2021 hingegen waren wieder 67 positive Fälle in drei Einrichtungen festgestellt worden, diese hohe Zahl sei besorgniserregend.

Frau Dr. Arizzi Rusche begrüßt, dass verschiedene große Firmen umfangreiche Impfkampagnen durchführen, die nicht nur deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch weiteren Bürgerinnen und Bürgern eine Impfung ermöglichen.

Sie weist darauf hin, dass angedacht sei, Impfungen auch durch Apotheker, Zahn- und Tierärzte durchführen zu lassen.

Erfreulich sei auch die hohe Zahl der durchgeführten Tests im Kreis Warendorf. In der letzten Kalenderwoche seien 46.500 Tests durchgeführt worden, davon ca. 0,2 % mit positivem Ergebnis.

Ca. 70 % der Bürgerinnen und Bürger des Kreises seien inzwischen vollständig geimpft. Die Empfehlung zur Auffrischung der Impfung gelte für alle Personen ab 18 Jahren, insbesondere für Personen ab 70 Jahren.

Frau Zimmermeyer-Schürmann erkundigt sich nach der Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Impfserie mit zwei verschiedenen Impfstoffen (Moderna und BioNTech) sowie zur Aussagekraft eines Antikörpertiters.

Frau Dr. Arizzi Rusche führt dazu aus, dass es bezüglich der Antikörper noch keine klaren Grenzwerte gebe, ab denen der Schutz sicher ausreichend sei. Es bestünden jedoch keinerlei Bedenken gegen die vorhandenen Impfstoffe, auch nicht gegen die Verwendung verschiedener Impfstoffe für eine Person.

Hinsichtlich der Impfung von Kindern unter 12 Jahren teilt sie mit, dass hierzu noch keine STIKO-Empfehlung vorliege. Diese werde jedoch noch im Dezember 2021 erwartet.

Herr Heringloh-Poll erkundigt sich zum neuen Begriff „Impfstelle“ anstatt „Impfzentrum“.

Frau Klausmeier erläutert, dass dieser Begriff seitens des Landes NRW eingeführt worden sei. Der Begriff Impfstelle sei eine Abgrenzung gegenüber den mobilen Angeboten.

Frau Strecker erkundigt sich hinsichtlich der empfohlenen Booster-Impfung, ob eine Rangfolge festgelegt sei, wer diese vorrangig erhalte.

Frau Dr. Arizzi Rusche erläutert, dass es eine solche Rangfolge nicht gebe. Bei Anmeldung zur Booster-Impfung werde jedoch nachgefragt, wann die Person die letzte Impfung erhalten habe, um den erforderlichen zeitlichen Abstand zu gewährleisten.

Abschließend teilt Frau Klausmeier mit, dass das Impfmobil als lokales Angebot möglichst lange genutzt werden solle. Zudem müsse überlegt werden, wie das Impfangebot erweitert werden könne.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Strohbücker und Herr Möllmann.

5. Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hier: Beratung des Budgets des Sozialamtes und des Gesundheitsamtes für das Jahr 2022	297/2021
---	-----------------

Den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Gesundheit liegt der vom Landrat in der Sitzung des Kreistages vom 29.10.2021 eingebrachte Entwurf des Haushaltsplanes für 2022 vor.

Darüber hinaus werden nachstehende Anträge zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfes 2022 beraten:

1. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Weiterführung des Projektes „Nachwachskräfte im Bereich der Pflege“ und Einstellung von 20.000 € in den Haushalt für 2022
2. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Fortführung und Ausweitung des Projektes „care4future“ zur nachhaltigen Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege im Jahr 2022 und in den weiteren Jahren der Finanzplanung bis 2025
3. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Anpassung des Haushaltsansatzes des Projektes „gesundes Essen“ von 1.000 € auf 2.500 €
4. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Anpassung der Förderung des jährlichen Zuschusses der Zuwendungen des Arbeitskreises der Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf
5. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Anpassung der Förderung des jährlichen Zuschusses der Zuwendungen des Arbeitskreises der Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf
6. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Anpassung der Förderung des jährlichen Zuschusses der Zuwendungen der quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf
7. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Anpassung der Förderung des jährlichen Zuschusses der Zuwendungen der quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf
8. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Aufnahme der Förderung einer pauschalen Finanzierungsbeteiligung in Höhe von 7.500 € für die niederschwellige kreisweite Drogenberatung in den Haushalt des Kreises für das Jahr 2022
9. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Aufnahme der Förderung einer pauschalen Finanzierungsbeteiligung in Höhe von 7.500 € für die niederschwellige kreisweite Drogenberatung in den Haushalt des Kreises für das Jahr 2022

Daneben liegen Änderungen der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2021 – Ergebnisplan – vor (Anlage 2).

Herr Strübbe stellt die relevanten Seiten des Haushaltsplanentwurfes 2022 (Kennzahlen, Aufwendungen, Erträge) für die Ämter

- Sozialamt und
- Gesundheitsamt

sowie die vorgenannten Anträge zur Beratung und Abstimmung.

Zur Seite 293, Produkt 050440 Pflege, erläutert Frau Middendorf die Änderungen im Ergebnisplan lt. Änderungsliste.

Zur Seite 295, Produkt 050490 Alter, Pflege und Beratung, liegen verschiedene Anträge der Kreistagsfraktionen vor.

Die CDU-Kreistagsfraktion (Antrag Ziff. 1) beantragt, für die Ausweitung des Projekts „Nachwachskräfte im Bereich der Pflege“ 20.000 € für 2022 in den Haushalt einzustellen. Frau Geiger begründet den Antrag.

Die SPD-Kreistagsfraktion (Ziff. 2) beantragt die Einstellung ausreichender Haushaltsmittel für eine Fortführung und Ausweitung des Projekts „care4future“ zur nachhaltigen Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege im Jahr 2022 und in den weiteren Jahren der Finanzplanung bis 2025. Herr Wamba begründet den Antrag.

Frau Middendorf erläutert, dass mit dem Projekt in Warendorf gestartet werde. Mit zusätzlichen 20.000 € könne ein weiteres Projekt begonnen werden, wichtig wäre eine Durchführung im Südkreis.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird entsprechend ergänzt: Die Mittel in Höhe von 20.000 € werden zur Durchführung des Projekts im Südkreis verwendet.

Herr Wamba zieht den Antrag der SPD-Fraktion zurück.

Herr Strübbe lässt über den erweiterten Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu den Seiten

- 298, Produkt 050810 Betreuungen für Erwachsene,
- 351, Produkt 070110 Gesundheitshilfe,
- 354, Produkt 070120 Ärztliche/zahnärztl. Gutachten
- 356, Produkt 070130 Gesundheitsschutz

erläutert Frau Schröder die Änderungen im Ergebnisplan lt. Änderungsliste.

Auf Nachfrage von Frau Strecker teilt Frau Klausmeier mit, dass für den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst zwischen Bund und den Ländern ein Zeitraum bis 2026 vereinbart wurde.

Zur Seite 356, Produkt 070130 Gesundheitsschutz, liegt ein Antrag der SPD-Kreistagsfraktion (Ziff. 3) vor. Es wird die Anpassung des Haushaltsansatzes für das Projekt „gesundes Essen“ von 1.000 € auf 2.500 € im Haushalt für das Jahr 2022 beantragt. Herr Wamba erläutert den Antrag.

Herr Strübbe lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zur Seite 359, Produkt 070140 Zuweis. Gesundheitseinricht, liegen verschiedene Anträge der Kreistagsfraktionen vor.

Die SPD-Kreistagsfraktion und die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen die Anpassung der Förderung des jährlichen Zuschusses der Zuwendungen

- des Arbeitskreises der Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf (Ziff. 4 und 5)

- der quadro Sucht- und Drogenberatung Warendorf (Ziff. 6 und 7)

entsprechend der Tarifsteigerung ab dem 01.04.2022 um 1,8 % in den Haushalt des Kreises Warendorf für das Jahr 2022.

Herr Wamba und Frau Strecker begründen die Anträge.

Frau Geiger stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die v.g. Anträge um folgenden Satz zu ergänzen:

- Der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung hat einen Nachweis der tarifgerechten Bezahlung vorzulegen.
- Die quadro Sucht- und Drogenberatung hat einen Nachweis der tarifgerechten Bezahlung vorzulegen.

Frau Klausmeier weist darauf hin, dass die Erhöhung um 1,8 % nur den Zuschuss des Kreises Warendorf betrifft, nicht den aus Landesmitteln refinanzierten Anteil.

Herr Strübbe lässt über die ergänzten Anträge abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Die SPD-Kreistagsfraktion (Ziff. 8) und die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (Ziff. 9) beantragen die Aufnahme der Förderung einer pauschalen Finanzierungsbeihilfe in Höhe von 7.500 € für die niederschwellige kreisweite Drogenberatung des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung in den Haushalt des Kreises Warendorf für das Jahr 2022.

Herr Wamba und Frau Strecker begründen die Anträge.

Frau Geiger beantragt für die CDU-Kreistagsfraktion in der Sitzung folgende Änderung der v.g. Anträge:

Es werden einmalig 7.500 € in den Haushalt 2022 eingestellt. Davon kommen zunächst 3.000 € zur Auszahlung. Die weiteren 4.500 € werden mit einem Sperrvermerk versehen. Eine Zahlung erfolgt erst, wenn der Finanzbedarf nachgewiesen wurde.

Herr Strübbe lässt über die Anträge von der SPD-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja	8 Stimmen
Nein	10 Stimmen
Enthaltung	0 Stimmen

Herr Strübbe lässt über den in der Sitzung gestellten Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja	10 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltung	8 Stimmen

Zu den Seiten 360 - 362, Produkt 070150 Impfzentrum, erläutert Frau Klausmeier, dass die Ansätze für das Produkt derzeit erarbeitet werden. Sie werden zur Sitzung des Finanzausschusses am 07.12.2021 vorgelegt.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2022 wird zugestimmt, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales und Gesundheit gegeben ist.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja	17 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltung	1 Stimme

6. Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde**296/2021**

Frau Hano stellt den Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde für die Jahre 2019 bis 2020 vor (sh. Anlage 2). Sie berichtet über

- den Geltungsbereich des WTG,
- die Tätigkeiten der WTG-Behörde und
- die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Lehnert bestätigt Frau Hano, dass der erhebliche Personalmangel in den von Corona-Ausbrüchen betroffenen Einrichtungen im Kreis eine Auswirkung der Pandemie sei, jedoch keine grundsätzliche Abkehr der Pflegekräfte von ihrem Beruf.

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 11.15 Uhr.

Robert Strübbe
Vorsitzender

Brigitte Klausmeier
Schriftführer